

Fachausschuss Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik

In der Januarsitzung 2020 des Fachausschusses wurde der bisherige Sprecher, Diplom-Volkswirt Wilhelm Ungeheuer, in seinem Amt bestätigt, Diplom-Betriebswirt (BA) Bodo Wißkirchen als dessen Stellvertreter neu gewählt.

Für das Jahr 2020 sind bisher folgende Themen vorgesehen: Rentenpolitik, Schuldenbremse, Berliner Podium und ca. vier gemeinsame bdvb/WirtschaftsWoche-Umfragen. Holger Oehl berichtete als bdvb-Vertreter in der ULA-Rentenkommission darüber, dass für das Jahr 2020 vier Termine geplant seien. Über die ULA-Rentenkommission kann der bdvb seine Vorstellungen in die Rentenkommission „Verlässlicher Generationenvertrag“ der Bundesregierung einbringen.

Die erste gemeinsame Umfrage mit der WirtschaftsWoche war dem Thema Schuldenbremse gewidmet. Als Highlight 2020 findet zu diesem Thema am 22. September 2020, 18:30 Uhr, eine Veranstaltung, mit Dr. Thomas Schäfer (Hessischer Finanzminister), Prof. Dr. Achim Truger (Sachverständigenrat) und der Chef-Volkswirtin der Hessischen Landesbank, Dr. Gertrud R. Traud, in den Räumlichkeiten der Hessischen Landesbank in Frankfurt/Main

statt. Diese Veranstaltung wird gemeinsam vom Fachausschuss Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik und dem Regionalverband Rhein-Main (Frankfurt) vorbereitet.

Der Fachausschuss tagt überwiegend in Form von Telefonkonferenzen. Die jeweiligen Termine finden Sie unter www.bdvb.de/veranstaltungskalender. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Wilhelm Ungeheuer, Wilhelm.Ungeheuer@bdvb.de, Mobil 0162 8775316. «



Wilhelm Ungeheuer (Sprecher)



Bodo Wißkirchen (stv. Sprecher)

bdvb wirkt am Entscheiderzyklus 2020 mit

Im Mittelpunkt des Starttermins für den Entscheiderzyklus 2020 standen am 12. und 13. Februar im Düsseldorfer Industrieclub nicht nur die Wahl der fünf Digitalisierungsthemen, sondern auch ein wichtiger Appell an Politik und Gesellschaft, formuliert in der Düsseldorfer Erklärung.

Die Entscheiderfabrik, Zusammenschluss aus Kliniken, Industrie-Unternehmen und Verbänden, wollen die Politik aufrütteln. Die dramatische Lage an den Krankenhäusern veranlasste die Interessensvertretungen zu diesem ungewöhnlichen Schritt. In der Erklärung heißt es: „Wir befinden uns im Schraubstock. Zu Recht erwarten die Menschen von uns, dass wir ihnen in jeder medizinischen Notlage bestmöglich helfen. Diesen Auftrag nehmen wir auch unter schwierigen Rahmenbedingungen an. Aber, die Politik macht es den Krankenhäusern derzeit immer schwerer – zum Teil sogar unmöglich – ihre Aufgaben zu erfüllen. Immer neue Lasten werden uns aufgebürdet, völlig unnötige Bürokratie halten Ärzte und Pflegenden von ihrer eigentlichen Arbeit ab. Der Staat erfüllt seit Jahren seine gesetzlich vorgeschriebene Pflicht dagegen nicht.“ Die Düsseldorfer Erklärung ist nachzulesen auf der Seite Entscheiderfabrik.de (Presse-Erklärungen).

Aus den 12 Wettbewerbern, die sich für die fünf Digitalisierungsthemen beworben hatten, wählten die Vertreter der Krankenhäuser und Verbände die folgenden fünf Themen für den Zyklus 2020:

1. Archivar 4.0 – der Chief Data Officer als Berater der Krankenhausführung für Nutzen stiftende Services-Apps auf Basis des hauseigenen Datenschatzes
2. Entlastung der Pflegekräfte und ökonomische Steuerung mittels einer prädiktiven Pflege-Controlling-Unit



Diese Vertreter der Verbände stehen hinter der Düsseldorfer Erklärung, ein Appell an die Politik.

3. MIA ROBOTIC CODING, die Digitalisierung der Kodierung (Abrechnungscodes) – Erlössteigerung aus Big Data Processing
4. „Arbeite doch einfach wann Du willst!“ Zufriedene Mitarbeiter durch Selbstplanung auf Basis einer Jahreskapazitätsplanung
5. Lückenlose digitale Unterstützung bei der Schlaganfallsversorgung – mittels Vernetzung aller Akteure und KI-Bildanalyse zur optimalen Therapie.

Insgesamt wählten sich 17 Kliniken, Gesundheits- und Pflegedienstleister auf die fünf Digitalisierungsthemen und beteiligten sich aktiv an diesen Projekten, d.h. sie können diese Themen nun zwölf Monate auf ihren Nutzen hin kostenfrei testen und ihre potenziellen Investitionen auf den Prüfstand stellen. Das Format orientiert sich ganz im Sinne auch der Vertreter des bdvb-Fachausschusses Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement an den Mehrwerten Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser und Verbesserung der Behandlungsqualität. Der bdvb unterstützt die Initiative mit Mitgliedschaft im IuIG-Initiativ-Rat von Beginn an. «